

Befolgsamkeit in Preußen im Herbst auch dann zur Verwirklichung gelangen solle, wenn die Reichsfinanzreform nicht vorläge.

Minister v. Bethmann stellte fest, daß die Beamtenaufbesserung eine dauernde Steigerung der Ausgaben um 177 Millionen erfordere. Weiter wies er darauf hin, daß die Liberalen es gewesen, die im Reichstag dringende gewünscht hätten, jetzt nicht mehr vereinzelte Steuererlässe zu bringen. Schließlich erklärte er, daß die Steuererlässe in Preußen nicht für immer vom Reich abhängig gemacht werden könne und solle. Falls das Reich im Herbst versagen sollte, werde Preußen doch wohl für sich allein vorgehen.

Die noch folgenden Redner faßten sich ziemlich kurz, in der Hauptsache waren sie sich alle einig, in der Beurteilung der Haltung der Regierung. Vom Zentrum sprachen noch die Abg. Graf v. Helldorf und v. Helldorf. Letzterer war der 18. Redner zu dem Thema; ihm folgten aber noch 3 weitere Redner.

Darnach war die Besprechung der Interpellationen und diese selbst beendet.

Das Haus beendete dann noch den Etat der Verwaltung der direkten Steuern. Eine Reihe von Wünschen wurde vorgetragen für die Verbesserung der Arbeitsverhältnisse der Staatsbediensteten.

Die 2. Staatsberatung wird wahrscheinlich morgen zu Ende geführt werden.

Deutsches Reich.

Sozialdemokratische Moral.

Verzerrtes Auffehen erregte es seiner Zeit, als der frühere sozialdemokratische Reichstagsabg. Redakteur Thiele-Halle a. S. in einer Versammlung zu Leuznau einen wegen Meinungsäußerung verurteilten Genossen lebhaft verherrlichte und ihm von der großen Versammlung ein Vertrauensvotum ausstießen ließ. Das Blatt Thieles erklärte darauf, daß der betreffende Genosse unschuldig und ein Opfer der Justiz sei. Jetzt aber hat sich herausgestellt, wie sich die Sache in Wirklichkeit verhält. Der zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilte Arbeiter Voigt hat nämlich selbst eingestanden, falsch geschworen zu haben auf Drängen des Arbeiters Scharfberg, einer der Spitzen der Sozialdemokraten und gewerkschaftlichen Führer in Leuznau. In der Sitzung des Schwurgerichts zu Naumburg am Samstag, den 7. März, ist Scharfberg wegen Verleitung zum Meineide zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust u. s. w. verurteilt worden. Dies ist der zweite Akt. Der dritte spielt nun in Halle gegen Thiele und die Redaktion des Volksblattes wegen Verleumdung des Gerichts, der Polizei u. s. w. in Leuznau. Nachdem die Sache eines derartig fatalen Ausfalls gewarnt hat, haben am Sonntag die Genossen, die vor einigen Monaten noch Voigt eine ostentative Ovation dargebracht haben, sich genötigt gesehen, ihn sowohl wie den braven Scharfberg aus dem Verein auszuweisen. Ihre eigene schandliche Rundgebung zugunsten eines wegen Meinungsäußerung verurteilten haben sie damit freilich nicht aus der Welt zu bringen vermocht.

S. Berlin, 11. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann gegenüber den in mehreren Blättern enthaltenen Nachrichten auf Grund einer Anfrage an zuständiger Stelle bestimmt erklären, daß ein ehrengerichtlicher Spruch gegen den General Grafen Hohenhausen bisher nicht ergangen ist.

S. Berlin, 11. März. Die Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstags erteilte einstimmig die Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Abg. Feld (nlt.) auf Grund eines Schreibens von Feld vom 29. Februar.

Ausland.

Italien.

Taufe der Prinzessin Johanna.

* Rom, 11. März. In Gegenwart der königlichen Familie und der Hofgesellschaft fand heute im Quirinal die feierliche Taufe der am 30. November vorigen Jahres geborenen Prinzessin Johanna statt.

Von den italienischen Kolonien.

* Rom, 11. März. Wie die „Ag. Stef.“ meldet, empfangt die Regierung heute morgen aus Sansibar die Nachricht, daß der Stamm der Sosmar mit Unterstützung von Leuten des Sultan in der Nachbarschaft von Djilib am 29. Februar einen anderen Stamm angriff, 30 Leute tötete und Vieh wegrieß. Die italienische Besatzung von Merco griff die Räuber am 3. März an, wobei 400 Angehörige des Stammes Sosmar und 60 Leute des Sultan fielen. Auf italienischer Seite wurden zwei Askaris verwundet.

Rußland.

Schiffs Segnung.

* Petersburg, 10. März. Der Kaiser hat den General Stöfel, wie das Gerücht vorschlug, zu 10 Jahren Festung begnadigt. Er war bekanntlich vom Kriegsgericht in letzter Instanz zum Tode unter Zuhilfenahme mildernder Umstände verurteilt und der Gnade des Kaisers empfohlen worden. Man erwartet, daß der Kaiser noch eine weitere Milde seiner Strafe wird eintreten lassen.

Balkan.

Ein großer Bombenfund.

* Konstantinopel, 11. März. In dem Hause des Bulgaren Georgi Wito in Looscha wurden 32 Bomben, 35 Pakete Dynamit, 7 Risten Patronen und vier Gewehre gefunden.

Rumänien.

Wiederaufleben der Bauernunruhen.

* Bukarest, 12. März. Die Agrar-Bewegung nimmt allertags zu. Bei einem Zusammenstoß zwischen Bauern und Militär gab es zwei Tote und mehrere Verwundete. Die Bewegung erstreckt sich auf die untere Walachei. In Targoviste

erstarben die Bauern auf dem Gutshofe den Großgrundbesitzer Fischer. In Botosch wurden Proklamationen gefunden, worin die Bauern aufgefordert werden, sich zu erheben und alle Bojaren dahin zu schicken, wo sie im vorigen Jahre ihre Brüder hingesandt hätten.

England.

Die Deutschen in England.

* London, 11. März. Die der Trades Unions angehörigen Mitglieder des Unterhauses hielten eine Versammlung ab, in der der Versuch eines Teiles der englischen Presse, zwischen England und Deutschland eine Entfremdung herbeizuführen, auf das schärfste verurteilt wurde.

Asien.

Der Zwischenfall zwischen China und Japan.

* Peking, 11. März. Der Zwischenfall wegen der Tatumaru wird hier mit Ruhe und Sachlichkeit geprüft. Niemand glaubt an Verwicklungen. Das Vorgehen Chinas ist verständlich wegen des zunehmenden Woffenschnuggels in Südhina. Die Rechtsfrage ist keineswegs geklärt.

Neue Wirren in Persien.

* Teheran, 11. März. In Schiran sind erste Unruhen ausgebrochen. Zwei einflussreiche Mullas sollen getötet worden sein. Eine Parteilinie befindet sich im Vormarsch auf Teheran. Die Reaktionen seien gefährlich. Das Ministerium sei den Ereignissen tatenlos zu.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Paris, 11. März. Dem Petit Parisien wird aus Tanger gemeldet, daß die Lage Marokkos sehr ungünstig geworden sei. Seine beiden Minister, Mouton und El Glaoui hätten schon mittelbar Verhandlungen mit Abdul Afis angeknüpft, um dessen Verzeihung zu erlangen und sich ihm zu unterwerfen. Falls dies geschehe, würde die Wiederherstellung der Ordnung in Marokko außerordentlich erleichtert.

* Wien, 11. März. Nach einer Pariser Meldung der Politischen Korrespondenz dürfte die in Rabat gebildete Mehalla Abdul Afis demnächst in der Lage sein, den Marsch nach Fes anzutreten. Der direkte Weg von Rabat nach Fes geht jedoch durch das Gebiet zweier, Abdul Afis feindlicher Stämme. Gelingt es ihm nicht, sich deren Neutralität durch Verhandlungen zu verschaffen, so dürfte der Marsch wegen der Notwendigkeit der Gebietsumgehung mehr als einen Monat erfordern. Die zweimillionenanteile der Marokkanischen Bank soll nicht zur Befriedigung dieser neuangeworbenen Mehalla, sondern ausschließlich für den Sold der Garnisonen der Hafenstädte verwendet werden. Die Sendung des Generals Lyauty und des Generalen Regnault in Casablanca wird diegezu Tage beanspruchen. Die Nachricht, daß sie sich auch nach Rabat zum Sultan begeben werden, trifft nicht zu.

49. westfälischer Provinziallandtag.

* Münster, 11. März.

Zu Beginn der heutigen Sitzung teilte der Vorsitzende mit, daß ein Antrag des Abg. Busch aus (Hagen) eingegangen sei, der Provinziallandtag möge bei der künftigen Staatsregierung dahin wirken, daß die Westfälische Landgemeinde-Ordnung abgeändert werde, daß die Amtmänner von der Amtsversammlung auf zwölf Jahre gewählt werden könnten und die Beratungen der Gemeindeversammlungen öffentlich erfolgen. Man beschloß, den Antrag in einer der nächsten Sitzungen zu verhandeln.

Dann erstattete Herr v. Ledebur (Grolage) den Bericht der Schulkommission für die landwirtschaftlichen Winterkurse in der Provinz Westfalen. Im Jahre 1906 gab es in Westfalen 16 landwirtschaftliche Winterkurse. Die Schülerzahl betrug 899 gegen 842 im Vorjahre. Zurzeit bestehen 18 Winterkurse in der Provinz. Der Referent berichtete dann über die auf Grund eines ministeriellen Erlasses mit der Direktorialin der Winterkurse und der Landwirtschaftskammer gepflogenen Verhandlungen, welche die Reorganisation der Winterkurse bezwecken.

Dem Beschlusse des Ausschusses der Landwirtschaftskammer, wonach für die Beaufsichtigung der Winterkurse eine besondere technische Kraft eingestellt werden soll, ist die Schulkommission beigetreten und hat die Bewilligung einer staatlichen Beihilfe von 4800 Mark beschlossen.

In der Debatte wurde allgemein die sehr herabgesetzte Unterstützung der Winterkurse als ungenügend bezeichnet und betont, die Selbstständigkeit der Schulräte dürfe bei der beabsichtigten Reorganisation nicht unbedingt beschränkt werden. Die Anstellung eines technischen Schulrevisors wurde mit Freuden begrüßt.

Der Provinziallandtag beschloß die Schulkommission zu beauftragen, mit der Landwirtschaftskammer und dem Schulrat in Münster weitere Verhandlungen zu treten. Bei Beschlußfassung über Abänderung der Statuten sei das gesamte inzwischengestaltete Material zur Kenntnis des Provinziallandtages zu bringen.

Ueber die Vorlage betreffend den Erlass eines Gesetzes über Einführung des Pflichtbesuchs ländlicher Fortbildungsschulen durch Gemeindefestsetzung für den Umfang der Provinz Westfalen berichtete Abg. Herr v. Schorlemmer-Ast (Hagen). Der Verein zur Förderung des Fortbildungsschulwesens in der Provinz Westfalen habe den Provinziallandtag gebeten, bei der Staatsregierung den Erlass folgenden Gesetzes zu beantragen: „Durch statutarische Bestimmung einer Gemeinde kann für die Ortsangehörigen, in land-

wirtschaftlichen Betrieben beschäftigten männlichen Personen für drei auf ihre Entlassung aus der Schule folgende Winterhalbjahre die Verpflichtung zum Besuche einer ländlichen Fortbildungsschule begründet werden.“ Bei einem Teile der Landwirte beständen Bedenken gegen die Einführung des obligatorischen Besuchs der ländlichen Fortbildungsschulen; insbesondere haben sich auch die Landwirtschaftskammer dagegen ausgesprochen. Der Fortbestand der ländlichen Fortbildungsschulen, deren Besuch jetzt ein freiwilliger ist, werde gesichert durch den Erlass eines Gemeindefestsetzungs-Gesetzes, das den Besuch zur Pflicht mache. Manche Gemeinden würden sich zur Einrichtung einer ländlichen Fortbildungsschule entschließen, wenn sie den Besuch vorschreiben könnten. Die Unterhaltungskosten seien gering, zu den Kosten leiste der Staat Zuschüsse. Den Gemeinden stehe es frei, ob sie das Statut beschließen wollten oder nicht.

Nach längerer Debatte wurde folgender Kommissionsbeschluss angenommen: Der Provinziallandtag möge beschließen, bei der kgl. Staatsregierung den Erlass eines Gesetzes zu beantragen, in welchem nach dem Muster des Gesetzes für die Provinz Posen-Nassau den Gemeinden der Provinz Westfalen die Befugnis gegeben wird, für die nicht mehr schulpflichtigen unter 18 Jahre alten männlichen Personen für drei aufeinanderfolgende Winterhalbjahre die Verpflichtung zum Besuche einer ländlichen Fortbildungsschule zu begründen, jedoch mit der Maßgabe, daß ein Verbot der Unterrichts-Erteilung am Sonntage nicht ausgesprochen wird.“

Es folgte die Festsetzung einer Reihe von Haushaltsplänen für 1908/09. Im Verlauf der Debatte zu den Plänen wurden folgende in der Kommission gefaßten Beschlüsse angenommen: 1. Dem Landtage zu empfehlen, aus den Mitteln des Landesmeliorationsfonds den Betrag von 75 000 Mark zur Erleichterung des Lippstädter Mühlenstreits zu bewilligen. 2. Die kgl. Staatsregierung zu bitten, entsprechend den nach Maßgabe des steigenden Bedarfs vorgenommenen Erhöhungen der provinzialen Landesmeliorationsfonds eine erhebliche Erhöhung der staatlichen Zuschüttungs-Geldsumme für das Etatsjahr 1909 in Aussicht zu nehmen. 3. Der Provinziallandtag erklärt sich bereit, aus bereits Mitteln die Summe von 25 000 Mark für das Etatsjahr 1909 zur einmaligen Verstärkung des Westfons zu verwenden, falls vom Staate die gleiche Summe zur Verfügung gestellt wird. 4. Den vom Staate nachträglich gewährten Betrag von 71 000 Mark als Baufonds für zukünftige Erziehungsanstalten zurückzustellen und zinsbar anzulegen.

Arbeiterbewegung.

* Gelsen, 10. März. Die Bauunternehmer schlossen mit dem christlichen Bauhandwerker-Verband einen Tarifvertrag ab. Der Vertrag tritt am 1. Mai ds. Js. in Kraft. Die Arbeitszeit wurde um 1 Stunde täglich verkürzt. Der Vertrag tritt am 1. Mai ds. Js. in Kraft. Die Arbeitszeit wurde um 1 Stunde täglich gekürzt. Der Lohn steigt am 1. Mai ds. Js. um 3 Pfg. am 1. Juli wiederum um 2 Pfg. pro Stunde. Ein Unternehmer hat den Vertrag noch nicht angenommen.

* Bitterfeld, 10. März. Zum Abschluß eines Tarifvertrages ist es hier am Orte zwischen den hiesigen Bauunternehmern einerseits und dem Bauhandwerkerverband andererseits gekommen. Der Vertrag sieht eine Lohnerhöhung von 4 Prozent pro Stunde, sowie eine Verkürzung der Arbeitszeit von 1/2 Stunde pro Tag vor. Uebertunden wie Nach-, Sonn- und Feiertagsarbeiten werden mit Aufschlag bezahlt. Der Tarif kam durch friedliche Verhandlungen zustande.

* Bonn, 10. März. Die Maurer- und Anstreichergehilfen von Bonn und Godesberg sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Hauptforderungen sind: Tarifliche Festlegung eines Lohnsatzes von 50 Pfg. pro Stunde für Geübten über 20 Jahre und 45 Pfg. für Gehilfen unter 20 Jahren. In Godesberg fanden bereits Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und den Vertretern des christlichen und freien Verbandes statt.

* Breslau, 11. März. Der Breslauer Arbeiterbund des Bauwesens beschloß, alle am 18. März demonstrierenden Arbeiter mindestens acht Tage auszusperrn.

Kirchliches.

* Rom, 11. März. Im Mai finden drei Geliebtepredigten statt; am 17. diejenige der ehrw. Margareta Pöstel, am 24. der ehrw. Magdalena Barat, am 31. Mai der ehrw. Gabriel dell'Abbondanza aus dem Passionisten-Orden.

Provinzielle Nachrichten.

* Rheide, 12. März. Die vom 15. - 22. ds. Mts. hier stattfindende hl. Mission wird am Samstagabend 1/7 mit einer Eröffnungsfeier und Beginn ihren Anfang nehmen. Sonntag den 22. abends 6 Uhr ist feierlicher Schluß. Aller Voraussicht nach wird die Beteiligung an der hl. Mission eine recht große, zumal eine solche Gnadenzeit für unsere Gemeinde hier schon lange nicht mehr bestanden.

* Rheidebrügge bei Borken, 11. März. Der Landberg'sche Familienbesitz, zu dem vor einigen Jahren noch Haus Debing mit Grundbesitz kam, hat jetzt durch den Erwerb von 60 Morgen, beim Rittergut Röhding an der Chaussee Borken-Bockholt gelegen, eine neue Vergrößerung erfahren. Ueber die Höhe des Kaufpreises, der an die früheren Besitzer Dues & Wolters bezahlt wurde, verläutet nichts.

* Dortmund, 11. März. Ueber die Explosion schlagender Wetter auf Zeche

„Lukas“ wird ausführlicher gemeldet: Heute nachmittag entbrach gegen 1 Uhr auf der Zeche Lukas in einem 50 Meter tiefen Stütz eine folgenschwere Explosion schlagender Wetter, wobei fünf Bergleute getötet wurden. Bisher gelang es, einen 29-jährigen Bergmann zwar noch lebend, aber schwer verletzt zu bringen. Die Strecke ist schwer beschädigt. Den Rettungsmanövern gelang es unter großer Anstrengung, bereits im Laufe des Nachmittags die Leichen zu erreichen; es war aber nicht möglich, dieselben zu bergen. Die Untersuchung ist von der Bergwerksbehörde eingeleitet worden, zu welcher Zwecke der Bergat Höchst sich in die Grube begab. Drei von den verunglückten Bergleuten sind verheiratet und verlassenen eine zahlreiche Hinterbliebene. Vermutlich ist das Unglück dadurch geschehen, daß plötzlich eine große Menge schlagender Wetter ausströmte. Die Strecke wurde bei Beginn der Arbeit ordnungsmäßig abgeleitet, wobei sich wenig oder gar keine schlagende Wetter ergaben.

* Dortmund, 12. März. Heute morgen gegen 4 Uhr gelang es, die 5 Leichen der Bergleute, die der Schlagwetterexplosion auf Zeche „Lukas“ gestorben zum Opfer fielen, zu bergen. Die Identität ist bei allen festgestellt. Der Tod ist durch Ersticken erfolgt.

* Wesel, 12. März. Der Rhein ist seit gestern um 0.45 Meter gestiegen und steigt stündlich noch 2 Zentimeter. Mosel, Saar, Main, Ruhr und Emmer sind über die Ufer getreten und überfluten weite Strecken Landes.

* Dusseldorf, 11. März. Zu der schon gemeldeten Dynamitexplosion ist noch folgendes nachzutragen: Im Kaiserhafen, unmittelbar neben der neuen fiskalischen Rheinbrücke, war bei der Mitte des Hafens stehende Dredgebrückenpfeiler zu sprengen. Mit den Vorarbeiten waren der Sprengunternehmer Reul und der Arbeiter Götz beide aus Düsseldorf, beschäftigt. Anfangs aufgefundenen Papiere bei dem einen der Verunglückten lauteten auf den Namen Rempe, spätere polizeiliche Feststellungen ergaben, daß es sich um den Arbeiter Bernhard Götz aus Düsseldorf handelte. Insgesamt sollten 17 Schiffe verlegt werden, von denen sechs schon angebracht waren. Wegen des ungünstigen Wetters nahmen die Beaufschlagten das nötige Sprengmaterial, es mögen etwa 40 Pfund Dynamit gewesen sein, in eine dort stehende Baubude, die sonst andern Gebäuden als Lagerort diente. Bezüglich der Entstehung des Unglücks bestehen zwei Vermutungen. Entweder ist die Explosion beim Erwämen der Patronen erfolgt oder die Entzündung ist beim Ausprobieren mittels elektrischer Stromes eingetreten. Für letztere Annahme spricht der Umstand, daß dem Arbeiter beider Unglücksfälle ein scharfes Zündgerät zugeordnet worden. Der Körper Reuls scheint in viele Stücke zerfallen zu sein. Bis jetzt fand man nur einige Knochen an der Wüch und im Hafen. Die explodierten Patronen haben sonst nur unbedeutenden Schaden angerichtet.

* Ebersfeld, 11. März. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den künftigen Branddirektor Scheller in der Angelegenheit des Brandunglücks am Hofkamp, bei dem bekanntlich vier Personen den Tod fanden, die Voruntersuchung wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet.

Aus Rab und Fern.

* Frankfurt (Main), 12. März. Heute vormittag geriet in einer Barterwohnung (Offenbacherlandstraße Nr. 237) in Abwesenheit der Eltern eine Weistille in Brand. Sämtliche fünf Kinder der Arbeiterfamilie Schmitt, im Alter von 6 Monaten bis zu 6 Jahren, sind erstickt.

* Breslau, 11. März. In ganz Schlesien ist bei starkem Temperaturanstieg anhaltender Schneefall eingetreten. Stellenweise zeigt das Thermometer 18 Grad Kälte. Der Temperatursturz hält an.

* London, 11. März. Aus Kairo wird telegraphisch: Bei einer Automobil-Wettfahrt fand gestern ein furchtbarer Unfall statt. Das Unfälle passierte bei der vom Autoklub der Helipoliten-Dare veranstalteten Wettfahrt. Bei der vierten Rundfahrt verfuhr ein Automobil, einem Polizisten aus dem Wege zu fahren, es geriet aus der Bahn, tötete vier Polizisten, die den Abwehrdienst versahen, und verletzte sechs Zuschauer schwer. Der Knechte und das Herzogs-paar von Comaugh, die dem Wettfahren beizuwohnen, verließen sofort die Bahn. Viele tausende Zuschauer waren Zeugen des Unglücks.

* London, 12. März. Aus Birmingham wird telegraphisch, daß die Rettungsabteilungen 13 Leichen in der Hauptkatakomben zu Tage förderten. Die Bergung der Angehörigen, die am Schachtengang warteten, war hertzerrreichend. Man glaubt, daß insgesamt 26 Mann in der Grube waren. Die Rettungsarbeiten dauern fort. Man entdeckte auch 30 Pferdeleichen, deren Geruch das Vorbringen sehr beschwerlich und gefährlich macht.

Städtische Nachrichten.

Bockholt, 13. März.

* I. Apologischer Vortrag. Der erste der diesjährigen Apologischen Vorträge des kath. Arbeitervereins fand am Mittwochabend im Arbeitervereinssaal statt. Esferulcherweise war die Veranstaltung sehr gut besucht. In treuer Zusammengehörigkeit hatten sich die Mitglieder des alten wie des neuen Vereins in großer Anzahl eingefunden. Vortragender war dieser Mal der Präsident des alten Vereins, Herr Kaplan Epping. Er sprach über den Investurfreit, den

mittelalterlichen R
Richt um die In
Am) der Wische
der kirchlichen Wal
Rebner den Höpew
Papst Gregor VII.
Anlehnung an das
die gegenwärtigen
Richt zu bekämpfe
rationalistisches Weip
Kulturkampf in Fe
belebenden Ausst
Rebner begegneten
intensivster Aufmer
gleitete den Schluß

* Offentlicher
die diesbezügliche
dürfte, veranstaltet
B i n e z von 1/8
nachmittags 1/8
eine große öffentl
Versammlung wird
pater Joachim eine
werden Lichtbilder
des hl. Vincenz von
matorischen Zweck
ieziele und Ausst
gemeinsam aufstär
vor allem ein reie
Auge. Die Ausst
miltätigen Zweck
Jahr derart, daß
Einnahmen überst
Versammlung Hoff
etwa auszugleichen
Bohler Bürger
Versammlung re
und damit auch d
Veranstaltung zu
gestalten.

* Das mün
ist gestern abend
mühten sich diese
niffes im Vorj
miltätigen Zweck
einigen Ausnahm
aus Willen. Bei
alle 15 Mit
der nunmehrigen
Gymnasiums erfol
ignen dann das

* Der
gestern abend bei
Herrn Joh. Lüß
Herrn Joh. Hü
Der Vorstand der
Darnach hielt
ein Referat über
Minister Statge
Invaliden - Ver
besonders hervor
deutlich zu Tage
trauenswerten viel
wie den begabeln

Sum 1. Mai ein re

Rüchenn

oder

Zweitma

gefud

Frau Amtsgerichte

Maradit

Wegen Erkrankung

ist ein tätiges

Mäd

für Küche und So

mentl. zur Haushal

Hoher

Frau A. V

Wahny

Wegen Erkrankung

in Küche und Hand

Mäd

auf sofort oder spä

Jon. G

Braves

Dienst

Wegen guten A

Wo, sagt die Exp

Kostu

Zu Of

Lehrma

gefud

Wo, zu erfragen

Meis Blattes.

Braves

Mäd

gefud

Frau C. S

Südw

Uh

Gold, Silber, V

für Herren

on den einfach

feinsten

J. G. Ha

det: Heute
auf der Seite
eines fol-
letter, wobei
sicher gelang
noch lebend.
Die Strecke
mannschaften
bereits im
zu erreichen;
zu beugen.
werthsbedeute
der Vergütung
von den
Beiträgen und
ar. Vermut-
daß plötzlich
aus dieser er-
ausströmten.
Arbeit ord-
wenig ober
morgen gegen
der Vergütung,
eiche „Lufas“
beugen. Die
Der Tod ist
ist seit gestern
stündlich
Main, Ruhe
getreten und
schon gemein-
nach sol-
unmittel-
herbrücke, war
gehende Dreh-
Borarbeiten
oll und der
ef, beschäftigt.
dem einen der
man Rente,
haben, daß es
aus Düssel-
a 17 Schiffe
von angebracht
etters nahmen
agmaterial, es
weisen sein, in
in andern Geb-
den. Bezüglich
zwei Ver-
plosion beim
über die Ent-
eile elektrischen
Annahme
arbeiter eine
körperlicher
bedeutet worden.
Stücke zerissen
einige Knochen
ie explodierten
enden Schäden

mittelalterlichen Kampf zwischen Staat und Kirche um die Investitur (Einsetzung in das Amt) der Bischöfe und Äbte und die Freiheit der kirchlichen Wahlen. Namentlich behandelte Redner den Höhepunkt dieses Streites zwischen Papst Gregor VII. und Kaiser Heinrich IV. In Anlehnung an das Thema wies Redner auch auf die gegenwärtigen Zustände hin, die kath. Kirche zu bekämpfen und zu entzweiten. Als charakteristisches Beispiel führte er hier den schweren Kulturkampf in Frankreich an. Die klaren und belehrenden Ausführungen des hochw. Herrn Redners begeisterten bei der großen Versammlung intensiver Aufmerksamkeit, und reicher Beifall begleitete den Schluß des Vortrages.

Die öffentliche Versammlung. Wie durch die diesbezügliche Annonce bereits bekannt sein dürfte, veranstaltete der Verein vom 1. h. Vincenz von Paul am kommenden Sonntag, nachmittags 1/2 6 Uhr im Gebirgshaus eine große öffentliche Versammlung. In der Versammlung wird der bekannte Dominikaner-pater Joachim einen Vortrag halten und ebenso werden Lichtbildervorführungen aus dem Leben des hl. Vincenz von Paul gegeben. Neben dem informatorischen Zwecke der Versammlung, insofern sie über die Ziele und das Wirken des Vereins der Allgemeinheit Aufklärung geben soll, hat der Verein vor allem ein reiches finanzielles Ergebnis im Auge. Die Ausgaben des Vereins für seine mildtätigen Zwecke waren nämlich vergangenes Jahr derart, daß sie bei weitem die gewöhnlichen Einnahmen überstiegen. Durch diese öffentliche Versammlung hofft der Verein das Defizit in etwa auszugleichen. Es ergeht daher an die Bocholter Bürgererschaft die bringende Bitte, die Versammlung recht zahlreich zu besuchen und damit auch das finanzielle Ereignis der Veranstaltung zu einem besonders ergiebigen zu gestalten.

Das mündliche Abiturientenexamen ist gestern abend 8 Uhr zu Ende gegangen. Es mußten sich dieses Jahr infolge eines Vorkommnisses im Vorjahre als Oberprimaner dieser mündlichen Prüfung unterziehen, mit einer einzigen Ausnahme, des Oberprimars Tenpolder aus Wülsten. Bestanden haben erfreulicherweise alle 15 Abiturienten. Die Entlassung der nunmehrigen mündl. aus dem Verbanne des Gymnasiums erfolgt heute nächste Woche, indem ihnen dann das Zeugnis ausgeteilt wird.

Der Arbeitervereins-Verein tagte gestern abend bei Jüngling unter dem Vorsitz des Herrn Joh. Lübberting. Zunächst wurde durch Herrn Joh. Hüls der Kassabericht erstattet. Der Vorstand der Kasse beläuft sich auf 36,25 M. Danach hielt Herr Wilhelm Bessenader ein Referat über die im November im Münster stattgehabene Ausschussung der Invaliden-Versicherung. Redner hob darin besonders hervor, daß es bei derselben wieder deutlich zu Tage getreten sei, daß den Beitragszahlern viel eher Glauben geschenkt werde als den begünstigten Ärzten. Er bewies dieses

auch damit, daß auch hier in Bocholt bei der letzten Revision 26 Invalidenrenten beantragt wurden. Zum Schluß seiner Ausführungen sprach Herr Bessenader noch kurz über die Revision der Distributionsbücher und wies die Versammlung darauf hin, daß vor allem die Marken richtig geklebt werden müßten, ferner, daß jeder, welcher 50 Tage im Jahre arbeitete, dieselben kleben müsse. In der sich hieran anschließenden Diskussion wurde allgemein bedauert, daß der Ausschuss aus 1/2 Landwirten bestünde; die Landwirte seien doch wohl noch nicht so sehr mit der Sache betraut und nicht, in der Lage, dem Arbeiter die nötige Aufklärung zu geben. Es wäre daher sehr angebracht, auch unter den ländlichen Arbeitern Arbeitervereine zu gründen, damit denselben auch in dieser Beziehung mehr Belehrung geboten werden könne. Nach Erledigung einiger anderer wichtiger Fragen wurde dann die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Ein Kind in der Na. Gestern nachmittags gegen 4 Uhr bemerkten bei der Fabrik Dittmann & Langerding mehrere Arbeiter den bemitleideten Körper eines Kindes in der Nahtreibe. Eligst barg man das Kind, ein Mädchen von 8 bis 9 Jahren, aus dem Wasser. Sofort von den Arbeitern und später von einem hinzugezogenen Arzte angeordnete Wiederbelebungsversuche waren zum Glück von Erfolg begleitet, insofern, als der Herzschlag wieder einsetzte, in dessen Maß das übrige Befinden eine Verbesserung in das Krankenhaus notwendig. Außer Gefahr war die Kleine gestern abend 6 Uhr noch nicht. Das Mädchen scheint bei der Bleiche, wo sieher schon oft derartige Unglücke passierten, in das Wasser geraten zu sein. Doch dank der starken Strömung, die gegenwärtig in der Na an jener Stelle herrscht, wurde es an der Oberfläche des Wassers fortgetragen, sonst hätte es wohl in Anbetracht der langen Strecke, die es durchschwamm, tatsächlich ertrunken sein müssen. Das Kind heißt, wie erst gestern abend spät festgestellt werden konnte, Dina Roenders und wohnt Dingperloer Chaussee.

Ein großer Gelddiebstahl wurde in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag bei dem Wäldermeister von Gelbern, Ostmauer, ausgeführt. Zur Bezahlung von einer Melodie hatte Herr von Gelbern für gestern Morgen ca. 1100 Mark zurechtgerichtet. Diese Summe, nebst etwas Kleingeld, im Ganzen 1130 Mark fielen in die Hände des oder der Diebe. Es liegt die Vermutung nahe, daß ein mit den momentanen Verhältnissen Vertrauter und im Hause Bekannter an dem Diebstahl beteiligt ist. In das Haus gelangten die Diebe, wie es scheint, durch ein Kellerefenster, das sie einbrachen. Den Ausgang nahmen sie jedoch kühn und verwegen durch die Haustür, nachdem sie zuvor das elektrische Läutewerk abgestellt hatten. Die Polizei hat die Sache in die Hand genommen; hoffentlich gelingt es, die Gauner zu fassen.

Der Winter scheint, kurz vor seinem endgültigen Scheiden, nochmals seine Macht und Kraft zeigen zu wollen. Heute morgen zeigte Mutter Erde wieder eine schön, weiße, weitläufige Schneedecke. Indessen dürfte diese Schneeherrlichkeit doch nicht lange anhalten, denn die Vorboten des nahenden Frühlings haben sich schon längst angesetzt.

Ein Sinken der Fleischpreise im Einzelverkauf wird in den letzten acht Tagen in den Großstädten wahrgenommen. Der „Deutschen Fleischzeitung“ zufolge ist in vielen deutschen Städten bereits eine Preisermäßigung eingetreten, u. a. in Berlin, Mainz, Marburg, München und Plauen i. V. — Und Bocholt?

Eine Hauskollekte wird dieser Tage in unserer Stadt und den Dörfern vorgenommen werden zu Gunsten eines Neubaus einer kath. Kirche in Okerfeldheide. Okerfeldheide, im Industriegebiet der Dörfer, befindet sich bei 17 000 Einwohnern bis jetzt nur eine kath. Kirche. Dabei wächst die ortsanfällige Bevölkerung rapide. Selbst finanziell zu schwach gestellt, da fast lauter Arbeiterbevölkerung, ist die kath. Kirchengemeinde zur Abhilfe der drückenden Not auf die Mildtätigkeit anderer angewiesen. Die Kollekte hat die Genehmigung der Regierung und ist vom hochw. Herrn Bischof angeordnet worden. Eine reiche Spende zu diesem guten Werke ist wohl angebracht und höchst verdienstvoll.

Neueste Nachrichten. * M-Glabach, 11. März. Eine Dame im Alter von 24 Jahren, die am Montag an der Reifeprüfung des hiesigen Gymnasiums teilnahm, aber die Prüfung nicht bestand, hat sich in der verflochtenen Nacht durch Nylol vergiftet. Die Dame stammt aus St. Johann (Saar) und hatte die Absicht, Medizin zu studieren.

Berlin, 12. März. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses bemerkte der Zentrumsdagerechnete Risch im Namen der Zentrumspartei, daß seine Freunde sich bei der jetzigen Lage der Dinge vorbehalten müßten, die Beamtenfragen nunmehr bei der dritten Lesung des Etats zur Sprache zu bringen.

* Paris, 12. März. „Figaro“ erzählt aus London, Kaiser Wilhelm habe Lord Tweedmouth ausdrücklich ermächtigt, seinen Brief zu veröffentlichen und ihm versichert, es werde ihn nicht verletzen, wenn die englische Regierung von dieser Ermächtigung Gebrauch mache. Die Regierung habe jedoch beschlossen, den privaten Charakter des Kaiserbriefes zu wahren.

* Tauger, 12. März. Briefe aus Städten des Südens und des Innern bringen die Nachricht, daß Soos, ein Scherf, der in diesem Gebiete großen Einfluß hat, sei zum Sultan ausgerufen worden.

Handelsnachrichten. Bremen, 12. März. Baumwolle. Upland middling 58 1/2. Ruhig.

Liverpool, 12. März. Baumwolle. Anfang. Stimmung ruhig. Futtermittel. Umsatz 8000 Ballen. Getreide. Gesamtumsatz 00 000 Ballen, davon 00 000 amerikanische.

Wöchentliche Preisliste zu Bocholt am 12. März.

Ware	1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.
Weizen (troch. Ware)	1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.
Maizen per 100 Rilo	1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.
Alter Hafer per 100 Rilo	1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.
Neuer Hafer 100 Rilo	1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.
Neue Kartoffeln 50 Rilo			
Neu per 50 Rilo			
Augerweizen 50 Rilo			
Wassermelonen per 500 Rilo			
Regelbrut per 500 Rilo			
Butter per Rilo			
Gier (100 Stück)			

Bocholt, 12. März.

Ware	Preis
Rübsil per 100 Rilo in Partien von 100 Rilo	75 —
Rübsil per 100 Rilo faßweise (ohne Faß)	77 —
Gereinigtetes Öl per 100 Rilo 3 M. höher als Rübsil	111 —
Rübsil per 1000 Rilo waggonweise	114 —
in kleineren Partien	6 50
Neuen per 50 Rilo	
Rübsil unverändert.	

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen. (Aus „Der Westfalen“).

Preis in Mark pro Doppelzentner oder 200 Pfund. Mittwoch, den 11. März 1908.

Ware	Preis
Weizen	21,35
Maizen	18,20
Gerste	17,00
Hafer	17,00
Münster	21,35
Reddinghausen	19,00
Essen	21,35
Bochum	20,60
Waderborn	21,35
Osnaabrück	19,00
20,75	19,25
16,95	17,75

Geistliche Preise (tatsächlich erzielte Preise per 100 Rilo in Mt.)
Osnaabrück 1. Sorte 8,00 Mt.; 2. Sorte 6,50 Mt.
Bochum 7,00 Mt. (Magnum bonum).

In dem Institut für Nahrungsmittelchemie von Dr. A. Decker, Bielefeld, bekannt durch Dr. Decker's Backpulver, sind eingehende Versuche über **Geistverfälschung** gemacht und hat sich folgendes Verfahren als das beste, zuverlässigste und billigste bewährt.

Die Konfekturierung mit Wasser, das in jeder Drogenhandlung und Apotheke erhältlich ist, wird am besten in folgender Weise ausgeführt: Man stellt eine Mischung von 10 Liter Wasser und 1 Liter Wasserzucker her. Das Eingießen der Wasserzuckerlösung in das Wasser erfolgt des besseren Durchmischens halber unter beständigem Umrühren. Diese 11 Liter Flüssigkeit genügen für etwa 200 Eier.

Die zu konfekturierenden Eiern werden, auf ein peinigtes Gefäß, in ein Steingut- oder ein glasiertes Tongefäß oder in eine hölzerne Tonne von entsprechender Größe eingelegt, worauf dann die Konfekturierungslösung langsam darüber gegossen wird. Die Flüssigkeit muß über der obersten Eierschicht noch mindestens zweifachbreit stehen. Ein luftdichter Verschluss ist nicht notwendig, und es genügt, wenn auf die Oefnung der Gefäße ein ringförmig fest aufsteigender Deckel gelegt wird. Die Gefäße mit den Eiern müssen an einem kühlen Ort, am besten im Keller aufgestellt werden, und zwar auf dem Fußboden. Das Einlegen der Eier erfolgt am besten im März und April zur Zeit der niedrigsten Preise.

Rüchermädchen,
oder ein
Zweitmädchen
ge sucht.
Frau Amtsgerichtsrat Staedeler,
Maastrichtstr. 46.
Wegen Erkrankung des jetzigen auf
sofort ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht,
weil. zur Anstellung.
Hoher Lohn.
Frau A. V. Hülskamp,
Bahnhofstr. 18.
Wegen Erkrankung des jetzigen ein
in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
auf sofort oder später gesucht.
Jon. Gross-Hardt,
Ostmauer 8.
Braves, kath.
Dienstmädchen
wegen guten Lohn gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.
Kostümes!
Zu Ostern ein
Lehrmädchen
ge sucht.
Wo, zu erfragen in der Expedition
dieses Blattes.
Braves, propere
Mädchen
ge sucht.
Frau C. Schüring,
Südwall 15.
Uhren
in
Gold, Silber, Neusilber, Nickel
für Herren und Damen
von den einfachsten bis zu den
feinsten Sorten
bei
J. G. Hams, Rhebe.

78 Millionen Mark
wurden im Jahre 1907 an das Ausland für
Naturbutter gezahlt. Diese enorme Summe
könnte dem deutschen Nationalvermögen
erhalten bleiben, wenn die Hausfrauen statt
dieser teuren ausländischen Butter von mit-
unter recht zweifelhafter Qualität nur die
Delikatess-Margarine
„Mohra“
als besten Ersatz für die teure Butter gekauft
hätten. Dabei hätten die deutschen Haus-
frauen noch mindestens
30 Mill. Mk. gespart
weil diese vorzügliche Marke soviel billiger
ist, wie ausländische Butter.
Alleinige Fabrikanten:
A. L. Mohr, Aktien-Gesellschaft,
Altona-Bahrenfeld.

Bekanntmachung.
Alle diejenigen, welche Gehälter, Pensionen, Renteleistungen, Unter-
stützungen, Diäten und Fahrtkosten für Reisen in königlichen Dienstangelegen-
heiten oder sonst fällige Zahlungen bei den uns untergeordneten Behörden
noch zu erhalten haben, fordern wir hierdurch auf, die Abhebung der Beträge
ohne Verzug zu bewirken. Desgleichen fordern wir alle diejenigen, welche für
Lieferungen, Leistungen oder aus irgend einem anderen Grunde noch For-
derungen an uns oder die uns unterstellten Behörden zu machen haben, hier-
mit auf, ihre Kostenrechnungen und Liquidationen vor dem 31. d. Mts. zu-
ständigst bei uns einzureichen, damit die Verweisung, Abhebung und Verrechnung
der Geldbeträge bis zum 30. April d. Js. erfolgen kann.
Münster, den 2. März 1908.
Königliche Regierung.
Bekanntmachung.
In der Zeit vom 1.—25. März d. Js. findet das Austragen der Kriegs-
beordnungen (auf rotem Papier) und Patente (auf weißem Papier mit
rotem Rand) für das Mobilmachungsjahr 1908/09 durch die Post bzw. durch
Magistrats- und Polizeibeamte statt.
Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem
Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes dürfen, falls sie sich nicht
selbst zur Empfangnahme zu Hause aufhalten können, einen ihrer erwach-
senen Verwandten, Quartierwirts oder Mitbewohner hiermit
beauftragten.
Jeder Mann, ausgenommen Landwehr II, der bis zum 25. März d. Js.
keine Kriegsbefehrsordnung oder Patente erhalten hat, hat dieses dem Bezirks-
feldwebel sofort schriftlich oder mündlich zu melden.
Die vom 1. April d. Js. ab nicht mehr gültigen Kriegsbefehrsordnungen
(auf rotem Papier) und Patente (auf weißem Papier mit rotem Rand)
sind am 1. April d. Js., aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst
zu vernichten.
Goesfeld, 8. März 1908.
Königliches Bezirks-Kommando.

Zwei wichtige Beiträge zur Heimatskunde.
In unserm Verlage sind erschienen:
Beiträge zur Geschichte der Stadt Bocholt.
Von Kreisgerichtsrat a. D. Friedr. Meigers.
900 S., umfassend die Geschichte der Stadt
Bocholt von den ältesten Zeiten bis zum
Beginne des 19. Jahrhunderts.
Preis gebunden 7,00 Mt.
Die Bücher zusammen enthalten eine voll-
ständige Geschichte der Stadt Bocholt und
ihrer Umgebung, wie sie in gleicher Voll-
endung nur wenige Städte aufweisen können.
**Die Stadt Bocholt während des
19. Jahrhunderts.**
Von demselben Verfasser.
340 S., mit mehreren Illustrationen und
einer Beilage. Preis brosch. 2,50 Mt., geb.
3,50 Mt. — Dieses Buch, eine in sich abge-
schlossene Geschichte der Stadt Bocholt wäh-
rend des 19. Jahrh., berichtet zugleich in
kurzer, packender Form über die damaligen
wichtigsten politischen, weltgeschichtlichen und
kirchlichen Ereignisse in der engeren Heimat.
J. & A. Temming, Buchhandlung, Bocholt.

Vorsicht beim Einkauf
Zum Zwecke der Täuschung werden für die berühmten „Original-
Reichel-Essenzen“ häufig grobe Nachahmungen, sogar auch unter
verwechselungsfählichen Namen und Verpackung angeboten und
zu unterirdischen Preisen; hiermit sei dringend gewarnt. Die echten
Original-Reichel-Essenzen, natürliche Gewürze, warme Destilla-
tion und Extraktion, sind nachweislich die besten, bewährtesten und
im Gebrauch die billigsten zur schnellen und leichtesten Herstellung
der feinsten Liköre, Kognat, Rata u. d. d. und dürfen nur in Original-
flaschen mit unversehrtem Kapselverschluss, der die Marke „Reichel“
trägt, abgegeben werden. Man lasse sich daher keinesfalls durch
Redensarten beeinflussen oder verleiten, etwas Anderes zu kaufen,
sondern verweigere jede Nachahmung. Niederlagen in den durch
meine Schilder kenntlichen Drogen u. s. w., wo nicht erhältlich
Verband von der Essenzfabrik Otto Reichel, Berlin SO., Eisen-
bahnstr. 4.
Alleinige Niederlage in Bocholt bei Theodor Höpfner,
Kaiser-Drogerie am Markt!

Überraschende Neuheit
garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein reiben
Persil
vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten
Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.
Zu haben in allen Kolonialwaren-, Drogen- und Seifen-Geschäften.

Mehrere 1000 Zentner
Pflanz- und Kartoffeln
(Raubschale, Paulsens
Zuli, Frühe, ertragreich),
sowie eine große Partie
Bohnenstangen
u. Erbseisen
abzugeben.
Tangerding, Stenern.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 15. März.

St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Kreuzwegandacht.
4 Uhr Fastenandacht mit Predigt.
Die vorläufigen Kommunion-
Kinder haben am Sonntag gemein-
schaftliche hl. Kommunion; Samstag
1/12 Uhr Vorbereitung.

St. Joseph.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

St. Clara.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Andacht.

St. Agnes.
8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

(Gospital).
1/13 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Fastenandacht.

Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Donnerstag 1/10 Uhr Sakraments-
hochamt, abends 6 Uhr Sakra-
mentsandacht.

St. Clara.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

hl. Mission vom 15.-22. März.

Sonntag, 14. März, abends 1/7 Uhr

ist die Eröffnungsfest und Predigt.

Sonntag, 15. März, 6 Uhr, 1/7, 1/8

u. 9 Uhr hl. Messen; 10 Uhr Predigt.

11 Uhr Hochamt. Nachm. 1/13 und

6 Uhr ist Predigt.

Von Montag bis Samstag sind

die hl. Messen 5 Uhr, 1/6, 6, 1/8,

9 und 11 Uhr.

Die Predigten sind 1/7, 10, 2 und

1/9 Uhr abends.

Am Samstag, 21. März, ist die letzte

Predigt abends 1/7 Uhr.

Sonntag, 22. März, sind die hl.

Messen 6 Uhr, 1/7, 1/8, 9 Uhr.

10 Uhr ist Predigt, danach Hochamt.

Nachmittags 1/13 Uhr ist Predigt.

6 Uhr ist feierlicher Schluß der

hl. Mission.

Montag, 23. März, 1/8 Uhr Hochamt

für die Verstorbenen unserer Gemeinde.

St. Josephs-Krankenlade

in Rhede.

Ordentliche

General-Versammlung

am 20. März, nachm. 4 Uhr,

im Rößling'schen Saale.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage des Vorstandes.

2. Wahl der 3 Revisoren.

3. Verschiedenes.

Die beantragte freie ärztliche

Behandlung der Frauen und Kinder

unter 14 Jahren auf die Dauer von

6 Wochen ist vom Bezirksausschuß

genehmigt. Diese Genehmigung des

Statuts tritt mit dem 1. April in

Kraft, sowie auch die Erhöhung des

monatlichen Beitrages um 30 Pfg.

Rhede, den 11. März 1908.

Der Vorstand.

Mütter-Verein St. Georg.

Sonntag, 1/9 Uhr: hl. Messe

für + Frau Katharina Böing.

Bekanntmachung.

Anlässlich häufiger Uebertragungsfälle

wird auf § 9 des Ortsstatuts betreffend

die gemeindliche Fortbildungsschule vom

6. November 1906 verwiesen.

Danach bedarf es in Krankheitsfällen

eines beim nächsten Schulbesuche mit-

zubringenden Entschuldigungschei-

bens. Befreiung vom Schulbesuche

aus sonstigen dringenden Gründen

muß beim Schulleiter so zeitig bean-

tragt werden, daß dieser nötigenfalls

die Ausstellung des Schulbesuch-

scheinens kann.

Läßt ein derartiger Antrag aus-

nachlässigkeitsweise sich nicht mehr erör-

tern, so ist umgehend ein eingehend

begründetes Entschuldigungschei-

ben dem Bürgermeisterei einzureichen,

welches über den Fall berichtet.

Wochentag, den 9. März 1908.

Der Bürgermeister.

J. W.

Der Beigeordnete

Disse.

Zum 1. April oder 1. Mai bessere

Wohnung

mit Garten zu mieten gesucht.

Offerten unter H. G. 20 an die

Expedition d. Bl.

Eine schöne, an der Schützenstraße

gelegene

Arbeiterwohnung

ist von mir zu kaufen.

Th. Hidding.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Stück

Ackerland,

in der Nähe von Seelings Fabrik,

unverzüglich zu verpachten.

Erstkommunion-Unterricht.

Für den

welcher demnächst beginnt, empfehlen wir unter anerkannt vorzügliches Büchlein

Schulmann, Die Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion.

Ein Büchlein zur Belehrung und Erbauung für Erstkommunikanten.

Zweite verbesserte Auflage. 384 Seiten. 78 : 127 mm.

Einband Nr. Gr. = Kaliko, Rotschnitt, spitze Ecken 0,80 Mk.

" " Gr. = " " runde " 1,20 "

" " Gr. = " " Goldschnitt, " 1,65 "

" " 5 = Chagrinleder, " " " 2,40 "

Desgleichen machen wir aufmerksam auf das bereits vielerorts einge-

führte, bestempfohlene

Gebetbüchlein für unsere lieben Kleinen,

betitelt:

Santen, Pfarrer, Des Kindes erstes Gebetbuch. Mit 128 Bildern. 192 Seiten.

91.-110. Tausend. In verschiedenen Ausgaben für die Diözesen

Münster, Köln, Baderborn, Trier, Mainz, Limburg.

Einband Nr. D1 = Kaliko, Rotschnitt 0,40 Mk.

" " 5 = Chagrinleder, Goldschnitt 1,00 "

Butzon & Bercker, Kevelaer,

Verleger des Heiligen Apostolischen Stuhles.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Erfolg bewirken

Insertionen aller Art

(Geschäfts-Anzeigen

großen u. kleinen Stils,

Versteigerungs-, Verkaufs-,

Stellen-, Wohnungs-Anzeigen

u. s. w.), wenn dieselben in dem

„Rheinischer Volksblatt“

bekannt gemacht werden.

Herders

Freiburg im Breisgau

Berlin, Karlsruhe, München,

Strasbourg, Wien, St. Louis, Mo.

Konversations-

Lexikon

Dritte Auflage. Acht Bände. Reich illustr.

Mark 100.- Kr 120.- Teilzahlungen

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Verlangen Sie meine äußerst niedrig gestellte

Spezialofferte über verschulte Tannenpflanzen

(Weihnachtsbäume) 3, 4 u. 5-jährig, in jeder Höhe, sorgfältig sortiert. Ver-

sende nur taublos bewurzelte, saftige Pflanzen, in 600 m Höhenlage gezogen,

mithin für jeden Gebirgsboden geeignet.

Jon. Schmelzer, Holzflanzengucht, Oberbunder Westf.

Margarine-Fabrik

sucht fleißigen und tüchtigen

Vertreter

für ihre hervorragenden Fabrikate.

Offerten unter G. E. 1925 an

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Köln.

Inkasso-

Agentur

mit einem größeren Bestande ist von

erster deutscher Lebens-, Unfall- und

Feuerversicherungs-Gesellschaft

mit Nebenbranchen an einen tüchtigen

Herren mit guten Verbindungen in Bodol-

und nächster Umgebung, der sich um

die weitere Ausdehnung des Geschäfts

bemühen will, zu vergeben. Kaution

oder Bürgschaft ist erforderlich.

Schiffel. Angebote unter H. F. 66

an die Expedition d. Bl.

Tüchtiger

Packer

wird gesucht von

Johann Borgers,

Wattfabrik.

Ein ordentlicher

Lehrling

mit guter Handschrift für Kontor und

Rager zu Offern gesucht.

Offerten unter P. R. 125 an die

Expedition d. Bl.

Ein kath.

Lehrling

auf sofort oder später gesucht von

X. Stenner, Dingden,

unverzüglich zu verpachten.

Goldwaren,

als:

Kreuze, Broschen, Ohrringe,

Ringe ujm.

in reichster Auswahl

bei

J. G. Hampe, Rhede.

Es wird darauf aufmerksam ge-

macht, daß für den erweiterten

Geschäftsverkehr bis 10 Uhr abends

die Samstage im Monat März durch

Verfügung der Königl. Regierung

freigegeben worden sind.

Der Verein zum Schutz für Handel

und Gewerbe.

Wwe. Wilh. Steinkamp

Osterstr. 34. Nordstr. 6.

Kolonialwaren

in nur anerkannt guten Qualitäten.

Spezialität: ff. gebrannte Kaffees.

Geschäftsbücher

nur solide Fabrikate

zu Original-Fabrikpreisen

empfehlen

J. & A. Temming,

Spezial-Geschäft

für Papier, Schreibwaren und Bureau-Artikel.

General-Vertretung

der Geschäftsbücher-fabrik von J. C. König & Ehardt,

Hannover.

Die

Fleischsteuerung

sollte jede sparsame Hausfrau veranlassen, zur

Herstellung von Fleischbrühe, zu Suppen, Be-

reitung von Gemüsen usw. nur LIEBIG'S

Fleisch-Extrakt (garant. reine eingedickte

Fleischbrühe aus bestem Ochsenfleisch) zu ver-

wenden und das teure Fleisch in rationellerer

Weise zum Braten, Dämpfen usw. zu gebrauchen.

Das

Einbinden von Büchern,

Journalen und Zeitschriften,

sowie das

Einrahmen von Bildern

aller Art

wird in unserer Buchbinderei elegant, prompt und

billig besorgt.

Für Bilder-Einrahmung

unterhalten wir fortwährend ein grosses Lager billiger wie

auch feinsten, schwarzer, naturfarbiger, Phantasie- und

Goldleisten.

J. & A. Temming,

Bocholt, Nordstrasse.

Ein Junge

von 15 Jahren sucht Stelle als Milch-

fuhrmann bei einem Landwirt.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte

Seidenpfand-Seife mit Seife

v. Bergmann & Co., Madebeul.

Denn diese erzeugt ein zartes zartes

Gesicht, rosig, jugendliches Aus-

sehen, welche sammelt weiche Haut u.

bleibt schön Zeit. a St. 60 Pfg. bei

Geschw. Höpfner und

Franz Schöll.

Goldwaren,

als:

Kreuze, Broschen, Ohrringe,

Ringe ujm.

in reichster Auswahl

bei

J. G. Hampe, Rhede.

Ne Nie

ben vielen anderen Wasch-
mitteln ist

Nie

gedacht doch das Beste.

Dreierlei Sorten zu haben
(15 Pfg., 20 Pfg., 35 Pfg.
das Paket)

Technikum Bingen a. Rh.

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau,
Chausseebau.



Städtische

frei-
willige
Feuerwehr
Bocholt.

Montag, den 16. März,
abends 8 1/2 Uhr:

Uebung.

Das Kommando.



Kinderwagen

in allen Preislagen
— nur erstklassige Fabrikate —
stets in großer Auswahl vorrätig.

Gerh. Rütter,

Chernmarkt 44.

Das Haus

Karolingerstraße 352b belegen,
worin ein Papiergeschäft mit bestem
Erfolge betrieben wird, ist preiswert
zu kaufen.

Alois Valk.

Partei- oder

1 Etage-Wohnung,
im Mittelpunkt der Stadt gelegen,
ge sucht.

Off unter X. Y. an die Exped.
dieses Blattes.

Eine Ober- und Unterwohnung,

jede von 4 Zimmern, Keller u. etwas
Land, gelegen am Neutor, zum 1.
April oder früher zu vermieten.

Näheres zu erfahren bei
Hermann Hüning,
Münsterstr. 107.

Arbeiterwohnung

von 4 Zimmern zu vermieten.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3 Zimmer

an alleinstehende Personen per sofort
oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

2 schöne Zimmer,

nebst abgeschlossener Keller pr. sofort
oder später zu vermieten.

Gelehrstraße 2.



SILBERSEIFENPULVER

macht feinste Wasche

I. H. Kranen, Issum Rhld.

Alleiniger Fabrikant

Mr. 72.

Der

In der leg-
gemessen mor-
unter der unse-
Teil darauf be-
stirte Entwer-
über unseren
ist, daß aber
wirkt, nämlich
spruchnahme
des Zahlungs-
von Handel u.
ländern dahin
lungen nicht
geld) oder
weisungen auf
dem der Zahl-
bereit gestellt
trotz unserer
in dieser Be-
zurück sind,
gehumal so v-
spruch genom-
daß der Post-
nachnahmever-